



Ausgabe 1

Inhalte dieser Ausgabe

Vorwort	S. 1
Irdische Neuigkeiten	
- Neue Schiffstypen in Thorwal	S. 1
- Das Gjalskerland kommt	S. 1
- Wann erscheint die Neuauflage der Thorwal-Box ?	S. 2
- Die Hetliste	S. 2
Aventurische Meldungen:	
- Die Trunkenbolde in Aktion	S. 2
- Verlautbarung aus Ardahn	S. 2
- Naskheim baut Wassermühle	S. 2
- Glaubenskrieg in Prem ?	S. 2
- Volksfest in Muryt	S. 2
Buchtipp „Talhoffers Fechtbuch“	S. 3
Kolumne: Eldgrimm Schwarzenbek	S. 3
Die Thorwal-Website	S. 4
Link: DSA-Updates	S. 4
Schlußwort	S. 4
Impressum	S. 5
Kleinanzeigen/ Werbeinsertion	S.1/5

Hallo liebe Leser,
endlich ist es soweit, die erste Ausgabe der Thorwal Standard ist erschienen. Eigentlich weiß ich nicht so recht, was ich an dieser Stelle schreiben soll, gibt es doch so viel zu sagen. Zunächst einmal möchte ich Euch allen für Euer reges Interesse danken. Die Tatsache, daß über 30 Leute diesen Newsletter abonniert haben, spricht doch dafür, das der Bedarf danach schon vorhanden ist. Danken möchte ich aber auch den fleißigen Helfern, die uns mit Texten versorgen, denn ohne wäre dieser Newsletter ziemlich witzlos; das soll aber auch eine Ermutigung an alle sein, doch mal einen kleinen Beitrag zum Gelingen dieses Newsletters beizutragen. Die erste Ausgabe, die heilige Nr. Eins, die Ausgabe mit der alles begann... Ich erinnere mich an jene Simpsonsfolge, in der die erste Ausgabe von „Radioactive Man“ vergöttert wurde. Also hebt diese Ausgabe gut auf, vielleicht ist sie mal viel wert, und Ihr könnt sie noch stolz Euren Kindern zeigen, wenn wir schon längst das beliebteste Online-Magazin der Welt geworden sind ☺. Letztendlich bleibt mir nur, Euch viel Spaß beim Lesen zu wünschen und Euch das Versprechen zu geben, daß wir bemüht sind, Euch auch in Zukunft hochwertiges Material zu liefern und auf Eure Wünsche einzugehen. Dazu gehört aber etwas Feedback. Wenn Ihr also Anregungen habt, schickt es an torben@thorwal.de. Wenn Ihr was zu bemerken habt, schickt es an johannes@thorwal.de. Oder umgekehrt ☺. Wir werden versuchen, in den zukünftigen "warmen Worten zum Anfang" auf ausgewählte Leserbriefe einzugehen.

Ciao, Torben

Irdische Neuigkeiten aus der OSA-Welt

Neue Schiffstypen in Thorwal

Nach langer Zeit des Wartens stehen sie nun endlich fest: Die Schiffstypen der Thorwaler.

Hierzu wird es im *Thorwal Standard* (unserem „Großen Bruder“) noch einen ausführlichen Artikel in einer der nächsten Ausgaben geben, doch wir wollen an dieser Stelle bereits einen klitzekleinen Einblick in die Materie bieten:

Winddrache

Nach dem Vorbild einer kleinen Galeone mit leicht verändertem Heck und Bug, wird dieses Schiff in der Regel mit Geschützen bestückt sein.

Knorre

Dieses hochseefähige Handelsschiff ist vielen Thorwalern bereits ein Begriff, also nicht wirklich „neu“ und deshalb nur der Vollständigkeit halber angeführt.

Hiervon gibt es ebenfalls eine größere Weiterentwicklung, deren Name jedoch noch nicht feststeht.

Otta

Die bisherigen Leitschiffe der Ottajasko – jeder kennt und schätzt sie. In der kleinen Ausführung meist mit Schlangenkopf am Bug, die größere Version mit einem Drachenkopf voraus.

Snekkar

Ein schnell über das Wasser gleitendes Schiff, das auch gerudert werden kann. Diese Eigenschaften entsprechen so gar nicht der wörtlichen Übersetzung „Schnecke“.

Zu beziehen ist der *Thorwal Standard* über Ragnar Schwefel, Bastianstraße 24, 13357 Berlin oder per eMail über ragnar@thorwal-standard.de.

Das Gjalskerland kommt

Als letzte noch unbeschriebene Region des Kontinents Aventurien wird nun auch dem Gjalskerland im hohen Norden Leben eingehaucht. Im Rahmen eines Projektes des Thorwal-Briefspiels wird diese Kultur – natürlich in Abstimmung mit der Redax – detaillierter ausgearbeitet werden.

Für die Öffentlichkeit will man das Ergebnis gegen Mitte des Jahres entweder auf der FanPro-Website [<http://www.fanpro.com/>] oder als Beilage im Aventurischen Boten präsentieren – wir sind gespannt !

Kleinanzeige

Tausche drei Fässer Engasaler Weinessig gegen ein Nostriasutra.

Laske Sonjason, Schollenbrecher-Ottajasko, Hjalland.



Thorwal-Standardte

Ausgabe: Heimamond 2651 nJL

irdisch: März 2001



Wann erscheint die Neuauflage der Thorwal-Box ?

Entgegen allen anderslautenden Gerüchten wird die neue Thorwal-Box erst nach der Albernia-Box (2002) und zwar im Jahre 2003 (Vorsicht: FanPro-,Planung*^g*) erscheinen.

Eine eventuelle Spielhilfe zum Thema Schifffahrt wird bis auf weiteres verschoben.

Die Hetliste

An dieser Stelle werden wir, um Euch stets auf dem Laufenden zu halten, zukünftig alle Änderungen der thorwalschen Hetliste in Kurzform notieren, wie es der Aventurische Bote auch für das Adelscalendarium tut. Die Hetliste (HTML-Version) findet Ihr ca. ab Mitte März auf der Thorwal-Webiste www.thorwal.de in der Rubrik Briefspiel, samt den dazugehörigen Landkarten. Habt also noch ein wenig Geduld.

Aventurische Meldungen

Die Trunkenbolde in Aktion

Bei Swafnirs großzügiger Gnade !
Es ist vollbracht. Die Trunkenbold-Otta kann mit Stolz vermelden, daß sie von nun an wieder ein Schiff sein eigen nennen kann.
Die Zeiten der swafnirgefälligen Seefahrt der Trunkenbold-Otta, die mit dem Untergang der „Swafnirs Zahn“ vor etwa 20 Jahren unterbrochen wurden, werden wieder fortgeführt.
Lange dauerte der Bau des neuen Schiffes, und aufwendig waren die Reisen zur Geldbeschaffung für diesen Bau. Aber demnächst kann das neue Schiff, die Knorre "Rauschgurke", den Seehandel vom heimatlichen Ederbog aus aufnehmen.
Natürlich stehen wir von nun an auch für Befreiungsaktionen gegen das horasisch-nostrianische Gezücht zur Verfügung ! Das Wohl, bei Swafnir !

Ulf Tommarson, Skalde
[Thomas Zinke]

* * * * *
Verlautbarung aus Ardahn

Ich, Jurgod Äikwin, habe vor einem Mond nach dem Unfalltod meines Neffen, unseres ehemaligen Sippenoberhauptes, die Führung der Äikgrim-Sippe übernommen.
Nachdem seit Monden jede Nachricht von unserem Hetmann und Dorfoberhaupt Swafwoul ausblieb und sein Bruder Waldawoun auf den Platz des Dorfoberhauptes kürzlich verzichtet hatte, haben unsere drei Sippen mich zum neuen Anführer gewählt.

Leider haben dies einige der fanatischen Getreuen Swafwouls nicht anerkannt und erschlugen zwei meiner Sippenbrüder, bevor sie sich aus dem Staub machten. Ich bitte daher jede Sippe und Otta: Haltet Ausschau nach Waldawoun Dagier dem berühmten Immanspieler und bringt ihn zu mir damit ich meinem Recht auf Blutrache genüge tun kann. Ein Fass Feuer soll dem geboten sein, der mir zu Genugtuung verhilft.

Jurgod Äikwin, Oberhaupt der Äikgrim-Sippe
[Daniel Jankowski]

* * * * *
Naskheim baut Wassermühle

Vor einigen Tagen hat in Naskheim der Bau einer Wassermühle am Ufer des Bodir begonnen. Die Mühle wurde vom Festumer Mechanicus Tuljew entworfen und soll noch vor Wintereinbruch vollendet werden.
"Wir wollen hier im nächsten Jahr Papier herstellen", so Frenja Kaspajoff, "das vorwiegend in Thorwal verkauft werden soll."

Inghild Lassesdotter, fahrende Händlerin
[Jochen Zimmer]

* * * * *
Glaubenskrieg in Prem ?

Wie berichtet kam es in Prem kürzlich zu Auseinandersetzungen.
Die Rondragläubigen gerieten mit den neuen Eiferern des Swafnirkultes aneinander. Es soll schon zu Kämpfen und Toten gekommen sein, als Swafniranhänger versuchten den Rondratempel zu stürmen um die "Statuette der Lüge" zu zerstören. Die Rondrastatue in Prem soll angeblich schon auf Jurgas Schiff über das Meer nach Aventurien gekommen sein. Nur unter großen Mühen konnten die Garde des Hetmanns und die Schüler der Kriegerschule eine Tempelschändung verhindern.
Eine Stellungnahme beider Tempel (Rondra und Swafnirs) zum Verhalten der Gläubigen steht noch aus.

Hauke Swangardson, Skalde aus Prem
[Frank Mienkuss]

* * * * *
Volksfest in Muryt

Am 15. Rondra fand wie in jedem Jahr das Muryter Sommerfest statt. Die ganze Stadt war bunt beflaggt, und überall war Musik zu hören. Die Händler hatten ihre Kontore geschlossen, und auch der sonst so rege Betrieb am Hafen wich einer Festgesellschaft, nachdem die Kapitäne ihren Mannschaften nach dem alljährlichen Ritus „ausnahmsweise“ einen Tag frei gaben. Einzig die Hafendarbeiter, Bauern und Schankwirte waren damit beschäftigt, auf der Festwiese neben dem Immanfeld Tische, Bänke und für schlechtes Wetter Zelte aufzubauen. Am frühen Nachmittag stand das traditionelle Immanspiel zwischen den Sturmfalken und einer Stadtauswahl auf dem Plan, welches die Falken wie gewohnt



haushoch mit 35:12 gewannen. Nach dem Schlusspfiß sollte das Fest dann endlich los gehen.

Allerdings wollte aufgrund der Ereignisse in den vergangenen 12 Monden keine richtige Feierstimmung aufkommen, wie man sie aus den Jahren zuvor gewohnt war. In ihrer Festansprache rügte Hetfrau Yasma Torbensdottir die aufgekommene Zwietracht zwischen den Wellenbrechern und den Nunnur; gerade jetzt, wo man sich im Krieg befinde, müsse man zusammenhalten. Deshalb solle man dieses Fest dazu nutzen, einen Neuanfang zu wagen, sagte sie.

Auch der neue Jarl von Muryt, Thurske Nellgardson, meldete sich zu Wort: „Meine Kinder, ich freue mich, dass Ihr euch so zahlreich versammelt habt, um gemeinsam Spaß zu haben. Aber auch ich kann nur sagen: Gedenket eurer Vorfahren! Denkt an Hjaldingard, fühlt die Freiheit und seid stark. Und das Wichtigste: habt Spaß miteinander!“

Für den anschließenden feierlichen Fassanstich benötigte die junge Hetfrau fünf Schläge, und sie wirkte dabei so souverän, als ob sie ihr Leben nie etwas anderes gemacht hätte. Der erste Krug ging diesmal nicht wie sonst an Janda Nellgarddotter, die sich diesmal im Hintergrund hielt, sondern an den neuen Jarl. Danach wurde Bier an alle Gäste ausgeteilt.

Bis zum späten Abend wurde geredet, gelacht, Musik gemacht, getanzt und gespielt, bevor es zum Höhepunkt kam, dem großen Festessen. Hier gab es alles zu essen, was das Herz begehrt: Fisch, Beeren, Obst, Gemüse sowie alle Arten Fleisch, die über dem großen Lagerfeuer gebraten wurden.

Das Fest ging bis in die frühen Morgenstunden, als keiner mehr noch so richtig geradeaus gehen konnte. Und die Leute in Muryt sind sich einig, dass dieses Fest mal wieder besonders schön war, vor allem, weil das Wetter mitgespielt hat und es recht warm war. Hoffen wir, dass dieses Ereignis die Muryter wieder zusammenschweißt hat.

Leif Gunnarson, Wandersmann aus Storsjen
[Torben Leutenantsmeyer]

Buchtip:

Talhoffers Fechtbuch

Name: Talhoffers Fechtbuch
Autor: Hans Talhoffer
Verlag: VS-Books
ISBN: 3-932077-03-2
Preis: 32.- DM / 16,40 €

Dieses Buch im DIN-A-5-Format ist ein Schwarz-Weiß-Nachdruck der im Jahre 1467 erschienenen Bildhandschrift eines der berühmtesten Fechtmeister der damaligen Zeit, Hans Talhoffer.

Die Bildunterschriften wurden zum besseren Verständnis in ein „modernes“ Deutsch übersetzt.

Talhoffer gibt darin einen Überblick über die verschiedensten Fechtarten der damaligen Zeit zum Zwecke des ritterlichen und des gerichtlichen Zweikampfes mit den gebräuchlichsten Waffen wie Schwert, Dolch, Axt, Keule, Lanze, etc. wieder.

Die Zeichnungen sind anschaulich und geben ein recht genaues und detailliertes Bild über die Kampftechniken der damaligen Zeit.

Gerade, weil sie so detailliert dargestellt sind, verweist der Herausgeber im Vorwort ausdrücklich darauf, daß die Techniken meist den Tod des Gegners zum Ziel hatten und daher für den heutigen Schaukampf nur bedingt geeignet sind. Wer also die Schautafeln in die Tat umsetzen will, sollte sich wirklich erst mit erfahrenen Schaukämpfern in Verbindung setzen !

Aber auch, wer solche Zweikämpfe rein rollenspielerisch darstellen möchte, kommt voll auf seine Kosten, um seinen Charakter realistischer darzustellen.

Den Schautafeln vorhergestellt ist noch ein Vorwort des Hauptmannes Gustav Hergsell, Landesfechtmeister zu Prag von 1887, der auch die Bildunterschriften aus ihrem originalen, mittelalterlich-schwäbischen Dialekt ins hochdeutsche übersetzt hat und einen mehrseitigen Abriss über die „Entwicklung der Fechtkunst im XV. und XVI. Jahrhundert“ gibt.

Dieses Buch stellt eine sinnvolle Ergänzung für alle an mittelalterlicher Geschichte Interessierte dar und wird vom Herausgeber auch als ein Arbeitsbuch für solche bezeichnet.

Dem kann ich mich nur anschließen und es tunlichst auch für Fantasy-Rollenspieler weiterempfehlen !

Volkmar Rösner

Kolumne:

Eldgrimm Schwarzenbeks Handbuch des Handels und der Bauernfängerei Erster Teil: Frennscheißen

Hallo liebe Freunde des phexgefälligen Standes, heute will ich mich dem Thema Frennscheißen widmen. Dazu müssen wir erst einmal wissen, was das ist. Also, *Frennscheißen* hat ziemlich viel mit Anscheißen zu tun. Zunächst mal braucht Ihr ein Produkt oder eine Ware, mit der Ihr Frennscheißen wollt. Das sollte nach Möglichkeit irgendein Scheiß sein, der wichtig und unverzichtbar aussieht, in Wirklichkeit aber der letzte Dreck ist: Haarwuchsmittel, Liebestränke, Rettungsringe neue Schnapsrezepte (die nicht wirklich neu sind) und so weiter.



Nun geht ihr mit Eurem Produkt zu irgendeinem Händler in einer fremden Stadt und preist den Müll in höchsten Tönen an. Dabei sind Sätze wie „Das ist jetzt der letzte Schrei in Festum“ oder „Euer Kollege zwei Straßen weiter hat auch schon Interesse gezeigt“ sehr nützlich. Wenn ihr den Händler dann genug vollgesülzt habt, bietet ihr ihm einen „Lizenzvertrag“ an. Dieser erlaubt es ihm dann, den Rotz nach Eurem Rezept herzustellen und unter dem Warennamen (denkt Euch was Tolles aus!) zu verkaufen. Bedingung hierfür ist aber, dass er die „Rohstoffe“ (möglichst billiger Tand von Eurem letzten Beutezug) für sehr teure Preise bei Euch beziehen muß, und nur diese „Ingredienzien“ verwenden darf, ansonsten wird eine „Konventionalstrafe“ (mindestens ein blaues Auge und zwei ausgeschlagene Zähne) fällig. Naja, und auf diese Art und Weise macht Ihr dann mit billigem Schrott den großen Reibach. Allerdings nur, wenn genügend Leute bei dem Händler das Zeugs dann auch kaufen. Dafür solltet Ihr dann Werbung machen. Seid Ihr dafür auch zu faul, dann versucht doch einfach, beim Händler einen „Mindestabnahmevertrag“ rauszuschlagen. Da bietet Ihr ihm an, „Rabatt“ auf die Rohstoffe zu geben (den Ihr natürlich vorher doppelt draufgeschlagen habt), dafür verpflichtet er sich, Euch monatlich eine bestimmte Menge abzukaufen (auch wenn er den Scheiß niemals los wird, aber das ist dann ja nicht Euer Problem...). Das macht ihr in anderen Städten noch ein paar mal.

Auf diese Weise könnt ihr ohne viel Arbeit viel Geld scheffeln. Wenn die Spinner aus der Stadt auf Euer Produkt abfahren, dann wird Euer Gewinn sogar noch größer. Aber seid auf der Hut: gebt niemals zu, dass der Plunder in Wirklichkeit zu nichts zu gebrauchen ist... Viel Spaß beim Ausprobieren und bis zum nächsten Mal wünscht Euch Euer

Eldgrimm Schwarzenbek
[Torben Leutenantsmeyer]

Die Thorwal-Website

Update vom 1.3. oder: Was gibt's diesen Monat Neues?

Für Leser, die seltener auf der Thorwal-Website [<http://www.thorwal.de/>] vorbeisurfen, drucken wir in diesem Part des Newsletters regelmäßig ab, was es Neues auf der „Page aller Pages“ gibt. ;-)

- Banner für DSA-Listen von der Startseite entfernt
[Rubrik: Startseite]
- Neue Links zu AMORK, dem ORKENSPALTER und zu MORANNON
[Rubrik: Service => Links]
- Aktualisierung der Zusammenfassung des Herbsthjalding 1023 BF
[Rubrik: Chronologie => Hjalding 1023 BF]

- Literaturempfehlungen zum Thema Wikinger in der Version 1.7 upgeloaded
[Rubrik: Service => Literatur]
- Inhalte von Städten ergänzt: Olport, Waskir, Thorwal, Prem, Muryt, Kendrar, Enqui
[Rubrik: Städte]
- Inhalte von Dörfern ergänzt: Skjallsgard, Hjalsingor, Efferdün, Guddasunden, Grimmhavn, Virport
[Rubrik: Dörfer]

Link: DSA-Updates [<http://www.dsa-updates.de/>]

In dieser Rubrik möchten wir diverse DSA-Websites zu einem etwas größeren Bekanntheitsgrad verhelfen, indem sie hier kurz vorgestellt:

Seit wenigen Wochen erst gibt es diese Neuschöpfung im DSA-Bereich. Mit Sicherheit keine der revolutionärsten Ideen, doch trotzdem gefällt mir das Prinzip sehr gut. Die Webmaster / Operatoren / Administratoren der verschiedenen DSA-Seiten im Netz können hier auf einer Art Forumsboard regelmäßig die Updates Ihrer eigenen Website posten und die neuen Inhalte den Besuchern schmackhaft machen.

Der Surfer kann nun eine Vorauswahl treffen, welche Neuerungen ihn interessieren könnten und welche für ihn weniger von Interesse sind.

Fazit: Die Idee gefällt mir sehr gut, da es ein brauchbarer Service für alle diejenigen ist, die von Zeit zu Zeit Ihre „Lieblings-Sites“ nach Updates abgrasen.

Bis das Ganze funktioniert müssen sich jedoch noch jede Menge Webmaster finden, die auch regelmäßig Ihre Updates eintragen. Dann – und NUR dann – hat die Site einen Sinn. *Thorwal.de* wird sich zukünftig auf jeden Fall daran beteiligen.

Tja, liebe Abonnenten,

das soll es für die Premieren-Ausgabe schon wieder gewesen sein, bleibt mir nur noch das Schlußwort. Spotlights aus, hinsetzen, ein neues Drehbuch schreiben und in einem Monat eine neue Aufführung starten – das soll, im übertragenen Sinne, unser nächstes Ziel sein.

Ich persönlich bin mit dem vorliegenden Newsletter sehr zufrieden und zuversichtlich, dass die Nummer 2 noch einmal eine Steigerung mit sich bringen wird. Voraussetzung dafür ist, wie es Torben eingangs bereits erwähnte, Eure aktive Mithilfe – sei es in Form eines eigenen Beitrages oder eines Leserbriefes.

Ich würde mich freuen auch Eure Namen bald in meiner Mailbox lesen zu können ...

Ciao, Johannes



Impressum

REDAKTION

Johannes Beier | johannes@thorwal-standarte.de
[Satz & Layout, Online-Publikation]

Torben Leutenantsmeyer | torben@thorwal-standarte.de
[Lektorat, Werbung]

Volkmar Rösner | volkmar@thorwal-standarte.de
[Grafikvorlagen, Satz und Layout der Druckversion]

Online-Auftritt der Standarte
WWW: <http://www.thorwal-standarte.de>

Kontakt zur Redaktion, Leserbrief
eMail: redaktion@thorwal-standarte.de

Auflage: 35 Exemplare
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der
25.03.2001.

FREIE MITARBEITER

Daniel Jankowski		Daniel@lupenelch.de
Jochen Zimmer		Zimmer.greetsiel@t-online.de
Thomas Zinke		Trunkenbold1@excite.de
Frank Mienkuß		frank.mienkuss@lds.nrw.de

Wir bedanken uns bei allen oben genannten Autoren herzlich für ihre aktive Mithilfe am eMail-Zine „Thorwal Standard“, ebenso bei Ragnar Schwefel für die Zusammenarbeit mit dem Thorwal Standard.

Ragnar Schwefel | ragnar@thorwal-standard.de
Thorwal Standard | www.thorwal-standard.de

RECHTLICHE HINWEISE

DAS SCHWARZE AUGEN und AVENTURIEN sind eingetragene Warenzeichen der Firma Fantasy Productions. Copyright (©) 1997. Alle Rechte vorbehalten. Dieser Newsletter enthält nicht-offizielle Informationen zum Rollenspiel Das Schwarze Auge und zur Welt Aventurien, welche jedoch im Widerspruch zu offiziellen Publikationen der Firma Fantasy Productions stehen können.

Wir übernehmen keine Haftung für die Beiträge der freien Mitarbeiter.

Die „Thorwal Standard“ ist ein kostenloser Newsletter für Rollenspieler.

Abonnenten sind herzlich aufgefordert, den Newsletter weiterzugeben oder nachzudrucken, solange alle Urheberrechte beachtet werden und der vollständige Newsletter weitergegeben wird

Werbeinseration



Wer den Klang aus dem Horn der Weidener Herzöge vernimmt, weiß daß Weiden in Gefahr schwebt und wer die gleichnamige Postille liest, weiß weshalb dieses so ist. Und wer schon immer wissen wollte, was sich in den Landen der Bärenkrone zwischen Auen und Trallop so alles ereignet, dem sei die Postille *Fantholi* anempfohlen, welche die Bewohner und Freunde des mittnächtlichen Herzogtums getreulich über alle dortigen Ereignisse und Entwicklungen unterrichtet.

Je nach Umfang des Heftes zwischen 2,50- und 3,50- DM zu beziehen bei:

J. A. Klingsöhr
Nelkenstr. 20
30167 Hannover
jarne@htp-tel.de

Kleinanzeige

**NASKHEIMER IST DOCH NUR
HONIGWASSER !**

NUR DIE HÄRTESTEN TRINKEN

HJÅLSKES

ROTBRAND !

[Frank Mienkuß, frank.mienkuss@lds.nrw.de]

Ende